

Berlin, den 3. Mai 2005

## **Begrüßungsrede des Präsidenten, Herrn Erich Jasch, anlässlich der Fachtagung für Fugenabsichtungssysteme am 28.04.2005 in Berlin**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über Ihr zahlreiches Kommen und begrüße Sie herzlich im Deutschen Institut für Bautechnik.

Das große Interesse an der heutigen Fachtagung "Fugenabdichtungssysteme für Tankstellen und andere Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten" zeigt: Der Zulassungsbereich 'Fugenabdichtungssysteme' stellt einen besonderen Bereich im Zulassungswesen für Abdichtungssysteme dar, der - wie kein anderer - von neuen Regeln zur Verbesserung der Umweltbedingungen bestimmt wird.



Viele Stoffe in unserer Umwelt können - und da sage ich Ihnen nichts Neues - bei Kontakt mit Wasser dessen Eigenschaften nachteilig verändern.

Wasser - das ist glücklicherweise inzwischen Allgemeingut - ist ein unentbehrliches Element des Lebens. Nutzung von Wasser ist nicht nur ein elementares Grundbedürfnis, sondern eng mit der Gesundheit und biologischer Vielfalt verbunden.

Trotz dieses Wissens ist davon auszugehen, dass in einer hochtechnisierten Zivilisation wie der unseren, der Einsatz wassergefährdender Stoffe eher zunehmen als abnehmen wird; wir müssen sie nur in den "Griff" bekommen.

Die Wirkung wassergefährdender Stoffe auf Wasser ist sehr unterschiedlich. Manche können in bereits geringen Konzentrationen Wasser nachhaltig verändern; die Folge, es wird für den menschlichen Genuss unbrauchbar und für den Naturhaushalt belastend.

Deshalb müssen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach wasserrechtlichen Vorschriften so beschaffen sein, dass derartige Stoffe nicht austreten bzw. ins Grundwasser gelangen können.

Diese Anforderungen gelten ebenso für die hier angewandten Fugenabdichtungssysteme. Sie müssen in den Verwendbarkeitsnachweisen, d.h. in den Zulassungen, berücksichtigt werden.

Durch die bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise entfallen die wasserrechtlichen Eignungsfeststellungen und Bauartzulassungen.

Im Bereich der Fugen kommt es zu einer Vielzahl gleichzeitig wirkender Beanspruchungen.

Die langfristig wirksame Abdichtung von Fugen stellt somit einen sehr komplexen Vorgang dar.

Meine Damen, meine Herren, um dieses Ziel zu erreichen, müssen die unterschiedlichsten Fachleute - sorgfältig aufeinander abgestimmt - zusammenarbeiten.

Die Hersteller, die Prüf- und Überwachungsstellen, die Zulassungsstellen, die Planer, Konstrukteure und Statiker, die einbauenden Fachbetriebe, die kontrollierenden Sachverständigen und die Betreiber der Anlagen werden auf der Basis der Zulassungsgrundsätze und der Zulassungen hinreichend in die Lage versetzt, dauerhafte und zuverlässige Fugenabdichtungen zu erstellen bzw. sachgerecht zu pflegen und zu warten.

Ziel unsere Arbeit ist es:

- 1) die Konkretisierung der Anforderungen, die an derartige Fugenabdichtungssysteme zu stellen sind  
und
- 2) die Weiterentwicklung der Zulassungsgrundsätze für die einheitliche Regelung dieser Bauprodukte auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung.

Die Weiterentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Experten des Sachverständigenausschusses "Dichtkonstruktionen in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen", für deren Unterstützung ich mich an dieser Stelle bedanke. Das DIBt ist hier Scharnier zwischen Wissenschaft und Praxis.

Bis zum heutigen Zeitpunkt konnte das Deutsche Institut für Bautechnik

- für 14 Fugendichtstoff- und 4 Fugenbandsysteme eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung und
- für 4 Fugendichtstoffsysteme und 1 Fugenbandsystem eine europäische technische Zulassung erteilen.

Die Erteilung weiterer Zulassungen ist in Vorbereitung.

Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen aus der nationalen und europäischen Zulassungsbearbeitung fließen maßgebend in die Ausarbeitungen der technischen Regeln wassergefährdender Stoffe für Tankstellen (TRwS) und der Ausführung von Dichtflächen mit ein.

Ich darf zum Schluss anmerken, dass die Resonanz und die Akzeptanz der Fachöffentlichkeit zum technischen Inhalt der neuen Regeln, insbesondere zu den dort geregelten Bauweisen, sehr positiv ist.

Ich wünsche Ihnen eine informative Tagung und anregende Diskussionen. Es wäre schön, wenn Sie viele Anregungen für Ihre Arbeit mitnehmen und möglichst bald umsetzen können.

Nutzen Sie die Gelegenheit in diesem Forum, offene Fragen oder noch bestehende Unklarheiten zu klären und mit Ihrer eigenen Erfahrung das Gehörte zu ergänzen.

Ich denke, nicht zuviel versprochen zu haben und wünsche der Veranstaltung – ehe ich das Wort an Herrn Dr. Kanning, übergebe – viel Erfolg.

Herr Dr. Kanning ist Leiter der Abteilung III und wird Sie in das Thema einführen sowie die Moderation der heutigen Veranstaltung übernehmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!